

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

4. Jahrgang Nr. 43/2010 VIERTER ADVENT 19. Dezember 2010
WEIHNACHTEN - CHRISTTAG

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 19.12. VIERTER ADVENT

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für Frau Maria Hurth anlässlich ihres 89. Geburtstages (Schwester von Sr. Bertilia)

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Burbach

Montag 20.12. Vom Wochentag - O-Antiphon "O Schlüssel Davids"

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für Hermann Steffes anlässlich des 70. Geburtstages

Dienstag 21.12. Vom Wochentag - O-Antiphon "O Morgenstern"

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbenen Eheleute Matthias und Elisabeth Koster, geb. Fey

Mittwoch 22.12. Vom Wochentag - O-Antiphon "O König der Völker"

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbene Sr. M. Henrika (+ 1.12.10 im Alter von 93 Jahren)

Donnerstag 23.12. O-Antiphon "O Emmanuel" - Johannes von Krakau

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung zu Ehren des hl. Judas Thaddäus

Freitag 24.12. VIGILTAG VON WEIHNACHTEN - HEILIG ABEND

17.00 Uhr Christmette in der Pfarrkirche von Neidenbach

Samstag 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - CHRISTTAG

10.30 Uhr Weihnachtshochamt in der Schwesternkapelle von Auw in den Anliegen der Schwestern vom Hl. Karl Borromäus - Kollekte für das Hilfswerk ADVENIAT - Unser Weihnachtszehnte für die Armen

Sonntag 26.12. FEST DER HL. FAMILIE - Hl. Erzmärtyrer Stephanus

9.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Hl. Familie als Dankamt für Familie Feilen

10.30 Uhr Hochamt in der Kirche von Steinborn (Pfarrei Seinsfeld) mit Kindersegnung

* Euch und Ihnen allen, den Schwestern im Schwesternhaus St. Elisabeth und den Brüdern auf dem Schönfelderhof, allen, welche die hl. Messe bei uns in der Schwesternkapelle mit feiern, den Leuten in den Dörfern unserer Pfarrei, den Gesunden und den Kranken, den Frohen und den Bedrückten, wünsche ich von Herzen den Segen des Kindes von Betlehem. Maria hat uns den Heiland in die Krippe gelegt. Gottes Sohn ist einer von uns geworden und ist nun jedem nahe. Weihnachten ist Christi Geburtstag. Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen seiner Gnade! * Gesegnete Feiertage - E schinge Chresdag!

Euer/Ihr Prof. Andreas Heinz *

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

ZU UNS KOMMT DER GESEGNETE DES HERRN. JESUS SEGNET UNS!

Ich habe ein altes Bild zum Christtag vor Augen. Da ist das Jesuskind dargestellt über einer Rose. Er kommt uns entgegen. Mit der erhobenen rechten Hand segnet es uns. (Vgl. St.-Elisabeth-Bote 18/2007; Weihnachtsnummer). In der Bibel lesen wir: Gott, der Vater, hat uns durch Jesus mit allem Segen gesegnet (vgl. Eph 1,3). Das Kind, das Maria in die Krippe gelegt hat, ist selbst der große Segen Gottes für alle Menschen. In dem Lächeln des Jesuskindes erkennen wir die Liebe des unsichtbaren Gottes zu uns. Im Lied "Stille Nacht!" heißt es: "Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund: Jesus in deiner Geburt!" (Gotteslob 145,2). Und in dem Lied "Zu Betlehem geboren", das der in der Jesuitenkirche in Trier begrabene Pater Friedrich Spee SJ (+ 1635) gedichtet hat, bitten wir um den Segen des Jesuskindes: "Dazu dein Gnad' mir gebe, bitt ich aus Herzensgrund, dass dir allein ich lebe jetzt und zu aller Stund." (Gotteslob 140,5).

Ich freue mich immer, wenn die Mutter, der Vater oder die Oma die Kleinen, die noch nicht zur Erstkommunion gegangen sind, beim Kommunizieren mit nach vorne bringen. Ich zeichne dem Kind dann ein Kreuz auf die Stirn und sage: "Jesus, segne und beschütze dich!" In vielen Kirchen gibt es in den Weihnachtstagen eine Segnung der Kinder. Im Segensgebet heißt es dann sinngemäß: Jesus, du bist selbst als Kind zu uns auf die Welt gekommen. Als du später durch das Heilige Land gezogen bist, hast du die Kinder gesegnet, die man zu dir brachte. Segne die Kinder und alle, die in den Weihnachtstagen vor deiner Krippe stehen. Denn du bist der Segen des Himmels für uns! Du bist der Heiland, der allen Segen mit sich bringt.

Irgendwo soll es vor Weihnachten eine Segnung von "Jesuskindern" gegeben haben. Manche Leute fragen: Ist das neuerdings so vorgesehen? Hat die Kirche eine neue Segnung eingeführt? Sollen wir jetzt vor Weihnachten die "Jeuskinder" unserer Hauskrippen segnen lassen? Welchen Sinn hat es überhaupt, "das Jesuskind" zu segnen? Ich persönlich habe das Jesuskindchen seit eh und je in die Krippe gelegt, ohne dass es vorher gesegnet worden ist. Das ist auch in Zukunft gut und richtig so. Denn nicht wir segnen das Jesuskind, sondern wir bitten darum, dass das Jesuskind uns segnet. Gottes Sohn ist im Christus-Kind selbst zu uns gekommen, und mit ihm all sein Segen. Christus ist der Gesegnete! Sein Segen möge am Christtag, seinem Geburtstag, erneut über uns alle kommen!

Im Buch der Segnungen unserer Kirche, im Benediktionale, gibt es keine Segnung von "Jesuskindern", bevor sie in die Krippe gelegt werden. Das gab es vor dem Konzil nicht und das gibt es auch nach dem Konzil nicht. Wir brauchen das Jesuskind nicht zu segnen, ehe wir es in der Kirche oder in der Wohnung auf Heu und auf Stroh betten. Jesus soll vielmehr uns segnen!

ET CHRESKINNCHI BAACHT.

"Oma, fir wat ass den Owend den Himel su rudd?" Darauf antwortet die Oma dem Kind: "Ei dat ass, wäl et Chreskinnchi uem Baachen ass. Vier Chresdag hott hatt al Hän voll ze don. De wors dach alt am Bakes dabäi, wenn fresch Brutt gebaach guf. Da fellt de Mamm de Kuerbelen mat dem Deech ous der Mol. Un de Papp hetzt mat Schanzen am Bakes de Baachowen. Et Féier bräänt rudd un de Steen am Baachowen gänn hell u gledig. Wenn den Owen good gledig ass, gett et Brutt ous der Kuerbel op de Scheeß gestelept un an den Owe geschuppt.

Su ass et wäl och am Himel. Vier Chresdag hott et Chreskinnchi al Hän voll ze don. Et baacht Läwkochen, Wäkemäner, Plätzjer un alerhand seeß Zockersaachen. De Äängelcher hetzen am Himels-Bakes den Owen. Se plinneren Schanzen u Räser abäi. Un dem Niklos säi Knecht Ruprecht, dän helleft och mat. Hä klaut heemlech dem Deiwel et Holz.

Der Deiwel hott nämlech e gruußen Holz-Guppen vierd der Puert vun der Häl. Däm dueref et Féier jo kees ousgon. Su bal hän net oppasst, schnappt de Knecht Ruprecht sech sier poer Stecker Holz vun däm gruüße Guppen fir mat däm Deiwels-Holz dem Chreskinnchen de Baachowen ze hetzen. - Un vun al dä goode Plätzjer, di lo owen am Himel wäl gebaach gänn, krees dou der och op dän Täler. Äwer nummen, wenn de brav bass."